

Hospizhilfe kann aufatmen

Werner Hofmann überbringt Spende zur Finanzierung der hauptamtlichen Koordinatorin

Von Ellen Reim

Nordenham. Von einer großen Sorge befreit fühlt sich seit gestern der Vorstand des Vereins Hospizhilfe Nordenham. Werner Hofmann überbrachte eine Spende in Höhe von 10000 Euro. Damit ist gesichert, dass die Hospizhilfe auch weiterhin eine Koordinatorin beschäftigen kann. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für alle, die beim Hospizverein Unterstützung suchen.

„Diese Spende ist für uns ein Segen“, lobt Margret Schmidt, die Vorsitzende des Vereins. Sie hatte sich mit der Bitte um Unterstützung an Werner Hofmann gewendet. Er hat gemeinsam mit seiner Frau die Waltraut-&-Werner-Hofmann-Stiftung ins Leben gerufen. Sie arbeitet unter dem Dach der Bürgerstiftung Wesermarsch.

„Es handelt sich hier um eine Anschubfinanzierung“, betont Werner Hofmann. Die Hospizhilfe beschäftigt seit September 2009 für 20 Stunden pro Woche eine Koordinatorin. Unterstützt vom Arbeitsamt, das ein Jahr lang die Hälfte des Gehalts bezahlte und drei Fortbildungen für die Stelle finanzierte, gelang es der Hospizhilfe, das Gehalt der Fachkraft zunächst aus Eigenkapital und Spenden zu finanzieren.

Die Krankenkassen bezuschussen den ambulanten Hospizdienst und übernehmen die Personalkosten, rechnen aber erst eineinhalb Jahre später ab. Und so kam es dazu, dass sich beim Hospizverein eine finanzielle Lücke von rund 10000 Euro aufat.

Vor längerer Zeit hatte die Hospizhilfe den Lions-Club zu Gast. Damals sprach Werner Hofmann die Vereinsvorsitzende an, nachdem sie von der Schwierigkeit, Spenden zu bekommen, berichtet hatte. Wenn es mal eng werde, dann solle sie sich an ihn wenden, riet Werner Hofmann damals. „Und zum Glück habe ich das dann auch getan“, freut sich Margret Schmidt.

Schnelle Hilfe

Die Stiftung, die das Ehepaar Hofmann im Jahr 2007 gegründet hat, hat in der Wesermarsch bereits mehrere Projekte unterstützt, in Nordenham etwa den Neubau der Steganlage des Ruderclubs. „Es geht vor allem darum, Not- und Starthilfe zu leisten“, betont Werner Hofmann. Er hofft, dass sich noch mehr Menschen dafür entscheiden, Geld zu spenden. Schließlich sei die Arbeit, die die Hospizhilfe leiste, eine wichtige und wertvolle Aufgabe.

[...]

Erschienen:

20.07.2011: KZW / 167 / Seite:10